



HAGLERGRABEN

STADTGEMEINDE ST. VALENTIN

WAS WAR DER ANLASS DES PROJEKTES?

Das Projekt Haglergraben ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung des Ortsteiles Altenhofen. Bei Starkregenereignissen kommt es in dem überschaubar bewaldeten sowie landwirtschaftlich intensiv genutzten Einzugsgebiet zu Übersarungen von großen Bereichen des Ortsteiles Altenhofen. Aufgrund der hohen Wiederkehr schadbringender Abflüsse gab es eine rege Anzahl von schutzwasserbaulichen Maßnahmen sowie auch zwei gesamtheitliche Projektskonzepte, die aber nie realisiert wurden. Die Stadtgemeinde St. Valentin hat nun in intensiven Verhandlungen den Regulierungsgrund für die zukunftsweisende Hochwasserretention erwerben können. Damit konnte der Startschuss für das nun vorgelegte Projekt ermöglicht werden, welcher seitens der Stadtgemeinde St. Valentin mit dem Antrag erfolgt ist.



Abb. 1 & 2: Ereignis 2012 (Begleitende Straße beaufschlagt) & aktuelle Zustand der Sperrenstaffelung
(© IKW & die.wildbach)

WAS WIRD GESCHÜTZT?

Das Ziel des gegenständlichen Projektes ist der Schutz des Siedlungsraumes Altenhofen der Stadtgemeinde St. Valentin und der Landesstraßen vor schadbringenden, geschiebeführenden Hochwasserereignissen aus dem Einzugsgebiet des Haglergrabens.

Durch die geplante Hochwasserretentionsmaßnahmen sowie die linearen Maßnahmen im Mittellauf in Form von Sanierung bzw. Ersatz der bestehenden Schutzmaßnahmen und genauso eines leistungsstarken bzw. sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechend dimensionierten Ablaufs in den Vorfluter Erlabach kann ein Bemessungsereignis HQ100 abgeführt werden.

GESAMTKOSTEN

€ 1.330.000.-

WELCHE MAßNAHMEN SIND GEPLANT?

Der Verbauungsgrundgedanke besteht in der Reduktion der Abflussspitze für eine schadlose Abfuhr des Hochwassers in den Erlabach. Dafür werden folgende Maßnahmen errichtet:

- Hochwasserrückhaltebecken
- Sanierung der Sperrenstaffelung im Mittellauf zur Stabilisierung der Sohle
Inkl. Aufwertung des bestehenden Geschieberetentionsbeckens
- Ablaufkanal in den Erlabach



Abb. 3: Übersichtskarte (© IKW)

GEFAHRENZONENPLANUNG

Der Gefahrenzonenplan der Stadtgemeinde St. Valentin wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit Zl. LE.3.3.3/203-IV5/2007 vom 16.11.2007 genehmigt. Es liegen keine Hinderungsgründe vor.

UMSETZUNGSZEITRAUM DES PROJEKTES

2018 – 2019

PROJEKTS- UND FINANZIERUNGSPARTNER

- Bund
- Land Niederösterreich
- Stadtgemeinde St. Valentin
- NÖ Straßendienst

PLANUNG UND UMSETZUNG

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung (Dienststelle des BMNT)
Gebietsbauleitung Niederösterreich West in Melk

PROJEKTVERANTWORTLICHER (KONTAKT)

Gebietsbauleitung Niederösterreich West
Josef Adlmanseder-Straße 4, 3390 Melk
Tel.: 02752/526 12; melk@die-wildbach.at

WEITERE INFORMATIONEN

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>
www.naturgefahren.at
www.maps.naturgefahren.at